

Außerdem besteht die Absicht, die Dichtung des lateinischen Mittelalters in deutscher Nachdichtung zu veröffentlichen, sei es als Teil der bestehenden oder als eine ganz neue Sammlung.

Im Zuge der Wiederbelebung der alten Sammlung und Neuherausgabe bisher noch unveröffentlichter Bände sind sowohl dem Herausgeber als auch der Verlagsbuchhandlung von verschiedenen Seiten Zeichen immer mehr wachsenden Interesses entgegengebracht worden. So haben Herr Professor Reinerth, Führer des Reichsbundes für deutsche Vorgeschichte, und Herr Professor Engel, Rektor der Universität Greifswald, sich mit verschiedenen Briefen an mich gewandt. Vor allen Dingen Herr Professor Engel, Greifswald, fördert wärmstens unsere Bestrebungen und fordert in seinem letzten Briefe folgendes:

"M.E. sind wir es dem deutschen Volke schuldig, ihm eine wirklich erstklassige und auch ansehnliche Ausgabe der Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit zu schenken, nachdem die bisherigen Ausgaben in keiner Weise den modernen Anforderungen entsprechen und auch hinsichtlich ihres Druckes und ihres äußeren Gewandes sich in keiner Weise mit verwandten Ausgaben anderer Völker messen können. Auch wird es sicher möglich sein, für die Neuherausgabe der "Geschichtschreiber" in einer wirklich würdigen Form eine Reichsunterstützung zu erhalten, die es gestattet, die Bände wirklich so zu bearbeiten und auch auszustatten, wie es dieses großartige Denkmal unserer ältesten deutschen Geschichte verdient. Ich bin überzeugt und habe es in vielen Fällen in Gesprächen erfahren, daß ich mit dieser Ansicht nicht allein stehe, sondern die Wünsche nicht nur aller wesentlichen Fachforscher, sondern auch eines großen Teiles von interessierten Laien zum Ausdruck bringe."

Es zeichnet sich hinter diesen Worten der Wunsch nach einer monumentalen Gesamtausgabe der deutschen Quellen ab.

Als ich die Sammlung vor mehreren Jahren übernahm, waren damals an mich von einer großen wissenschaftlichen Akademie ähnliche Wünsche herangetragen worden. Sofortige Verhandlungen ergaben schließlich die Zusage seitens der Akademie, daß im Falle einer Neuherausgabe auch eine finanzielle Unterstützung gewährt werden könnte. Diese Verhandlungen haben sich jedoch dann zerschlagen, als der Verlag Hendel mit dem Reichsinstitut jene Sammelausgabe deutscher und lateinischer Quellen festgelegt hatte, über die wohl auch heute noch der Vertrag besteht.

Wenn auch dieser Vertrag in keiner Weise die oben angeregte Monumentalausgabe der "Geschichtschreiber" gefährden würde, so möchte ich doch nichts unternehmen, ehe ich ein Einverständnis mit dem Reichsinstitut hergestellt habe. Meine Frage geht nun dahin: Inwieweit kann sich das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde hinter die neu geplante 3. Gesamtausgabe der "Geschichtschreiber" stellen und auch diesbezüglich in Erscheinung treten, evtl. unter Wählung eines neuen Gesamttitels der Sammlung?

Ich wäre Ihnen, sehr verehrter Herr Professor, für eine diesbezügliche Antwort sehr dankbar, umso mehr als ich diese erst abwarten möchte, ehe ich Herrn Professor Engel Näheres über meine Pläne mitteile. Bei meiner letzten Besprechung mit Herrn Dr. Langosch vor einigen Tagen wurde auch diese Frage mit ventiliert.

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung
und Heil Hitler!

In ergebener
Wiegandt